

ca. 80 000 M, während das in den Aktiven neu aufgeführte Hypothekenkonto den Rest des auf dem verkauften Grundstück hypothekarisch sichergestellten Kaufgeldes darstellt. Wir waren auch im abgelaufenen Geschäftsjahr in allen Abteilungen unsres Unternehmens gut beschäftigt, trotzdem unser Absatz nach Rußland, durch die Kriegswirren behindert, nicht zu der Entwicklung kommen konnte, die wir erwartet hatten. Wenn nicht unvorhergesehene Zwischenfälle eintreten, so glauben wir für das neue Geschäftsjahr wieder ein befriedigendes Resultat in Aussicht stellen zu können. Die Auszahlung der Dividende kann, nach Genehmigung seitens der Generalversammlung, gegen Einlieferung des Dividendenscheins Nr. 7 vom 28. Oktober d. J. ab bei den auf den Dividendenscheinen bekannt gemachten Zahlstellen sowie bei dem Bankhaus Philipp Clineyer in Dresden erfolgen. Die Generalversammlung findet am 27. Oktober statt.

(Leipziger Zeitung.)

Gestohlene italienische Kirchengemälde. — Mitte August wurde die Düsseldorfer Kriminalpolizei benachrichtigt, daß von mehreren Italienern in Düsseldorf vier wertvolle Kirchengemälde (eins für 80 000 M) zum Kauf angeboten worden seien. Die von einem Kriminalkommissar sofort angestellten Ermittlungen ergaben, daß die Gemälde in der Kirche zu Pisa durch Herausreißen aus den Wänden gestohlen und in einem großen Sofa verborgen über die italienische Grenze nach Düsseldorf geschafft worden waren. Die Kriminalpolizei verhaftete damals vier Personen, darunter den Musiker Pasquale Lieghio und den Hausknecht Gino Battini, die sich nunmehr vor der dortigen Strafkammer zu verantworten hatten und wegen Hehlerei zu je drei Monaten Gefängnis verurteilt wurden. Die eigentlichen zwei Diebe, die damals durch Gerichtsbeschluß auf freien Fuß gesetzt worden waren, sind inzwischen in Pisa festgenommen und werden sich demnächst vor dem dortigen italienischen Gerichtshof zu verantworten haben. Sie stehen in dringendem Verdacht, auch in andern italienischen Kirchen und Museen ähnliche Diebstähle ausgeführt zu haben. Die in Düsseldorf beschlagnahmten Gemälde sind der Eigentümerin wieder zugesandt worden.

Staatlicher Verlag. — Die bayerische Postverwaltung hat von dem zuletzt im Jahre 1895 herausgegebenen Postlexikon für das Königreich Bayern eine erweiterte Neuauflage veranstaltet, die in alphabetischer Reihenfolge die Namen sämtlicher Ansiedelungen des Königreichs enthält, die amtlich eine eigene Ortsbezeichnung führen. Im neuen Postlexikon sind rund 46 000 Ortsnamen mit Angabe der daselbst befindlichen Post-, Telegraphen- und Telephoneinrichtungen, sowie der für die Zustellung von Postsendungen in Betracht kommenden Postanstalten enthalten. Außerdem sind bei jedem Ortsnamen noch der Regierungsbezirk, das Bezirksamt und Amtsgericht, sowie die Gemeinde, politische Qualität und Einwohnerzahl angegeben. Die Amtsgerichte Bayerns mit den zuständigen Landgerichten und Oberlandesgerichten sind ebenso wie die unmittelbaren Städte Bayerns in zwei gesonderten Verzeichnissen aufgeführt. Der Buchhandel sei für den Fall der Nachfrage darauf aufmerksam gemacht, daß das neue Postlexikon (nach Mitteilungen in Münchner Blättern) von Privatpersonen zum Preise von 5 M bei der Regie und Materialverwaltung der Generaldirektion der königlich bayerischen Posten und Telegraphen in München, sowie bei den Materialverwaltungen der königlichen Oberpostämter bezogen werden kann.

Buchkunst-Ausstellung in Düsseldorf. (Vgl. den Bericht in Nr. 241 des Börsenbl.) — Der Besuch der Ausstellung ist über alles Erwarten stark, und dies dürfte wohl ein Beweis dafür sein, daß es wohl möglich ist, auch weitere Kreise für die Bestrebungen der modernen Buchkunst zu interessieren. — In dem Bericht in Nr. 241 konnten selbstverständlich nicht alle Aussteller einzeln erwähnt werden, zumal da ein vollständiger Katalog noch nicht vorlag. Da außerdem vielfach nur die beteiligten Künstler und bloß in einzelnen Fällen die Verlagshandlungen bei den ausgestellten Werken und Proben verzeichnet sind, ist einem Berichterstatter die Arbeit sehr erschwert. Deshalb seien hier zwei Firmen nachträglich erwähnt, die einen nicht unbedeutenden Anteil an dem Erfolg der Ausstellung besitzen. Die Firma

Edmund Meyer, Antiquariat in Berlin, hat italienische, einige russische und vor allem die meisten der schönen englischen Drucke ausgestellt, so von der Essex House Press: Ashbee and Harwood, *The Masque of the Edwards of England* (65 M), *The Prayer-Book of King Edward VII*; von der Mosher Press: Walter Pater, Oscar Wilde, *selected Works*; verschiedene Werke von The Roycrofters (Shakespeare, Heine, Browning), von Vale Press with Eragny Press (u. a. die *Moralités légendaires* von Lafargue, 52 M), ferner die bereits rühmend hervorgehobenen Erzeugnisse der Kelmscott Press. Außer diesen Publikationen, die wesentlich zum internationalen Charakter der Ausstellung beitragen, hat Edmund Meyer auch einige der bekannten Ausgaben der »Blätter für die Kunst« beigesteuert. — Unter den schönen Einbänden, die das Entzücken der Bücherliebhaber hervorrufen, befinden sich einige hervorragende Muster des Barfortiments R. F. Koehler in Leipzig, die leider aus Versehen in dem provisorischen Katalog nicht genannt worden waren. Es sind dies Werke aus R. F. Koehlers Liebhaberbibliothek in echten Lederbänden mit Goldschnitt, so u. a.: Ebner-Eschenbach, *Das Gemeindefind* (gelber Lederband mit Rot- und Goldverzierung), Ellen Key, *Über Liebe und Ehe* (grau Leder mit weiß Aufdruck), zwei Bände von Th. Storm (grau Leder), Clara Viebig, *Naturgewalten* (grün Leder), Webers *Dreizehnlinden* (grün Leder mit Mosaik-Imitation). In diesen und andern Einbänden hat das Barfortiment von Koehler gezeigt, daß es dem Geschmack der Bücherliebhaber durch würdige stilvolle Einbände entgegenkommt, deren Preis durchaus nicht die Höhe erreicht, die man in andern Ländern vielfach für Liebhaberbände bezahlt. Im übrigen sei auf die Schrift: »Das Buch und die moderne Kunst« verwiesen, die zwar eine Reklame für Koehlers Liebhaberbibliothek bildet, aber zugleich als das Muster einer vornehmen Reklameschrift betrachtet werden kann, da sie in kurzen, treffenden Worten das Publikum auf den Aufschwung in der Buchbinderkunst und auf den Wert gediegener Einbände hinweist. Die deutschen Buchhandlungen haben nur zu lange sich begnügt, dem Publikum in ihren Katalogen lediglich Titelverzeichnisse zu bieten. Hier sieht man, wie es in einer keineswegs aufdringlichen Form ermahnt werden kann, auch das schöne Buch neben andern, zumeist teureren Industrieerzeugnissen schätzen zu lernen. Tony Kellen.

Aus Bochum. — Am 12. Oktober gründeten die Bochumer Buchhandlungsgehilfen, die bisher mit Essen vereinigt waren, eine eigene Ortsgruppe der Allgemeinen Vereinigung deutscher Buchhandlungsgehilfen, zugleich »Verein jüngerer Buchhändler«. Die Gehilfen von Witten schlossen sich an. Die Zusammenkünfte finden jeden Donnerstag abend im Restaurant Kortum statt. Der Zweck der Gründung soll in erster Linie der sein, echt kollegial miteinander zu verkehren, wie es bei den rheinisch-westfälischen Gehilfen schon seit Jahren Brauch ist, dann aber auch alle Berufsfragen zu erörtern und eingehend zu beraten. Ferner sollen Vorträge aus dem Gebiet der Literatur und Kunst stattfinden, besonders auch Vorlesungen der wichtigsten Neuerscheinungen. Die Leitung des jungen Vereins übernahm Herr Otto Hegmann, i. S. Osc. Hengstenbergs Buchhandlung, das Amt des Schriftführers Herr Otto Weß, i. S. Ad. Stumpf Nachfolger.

Richard Strauß' »Salome«. — Wie verlautet, sollen der Aufführung der Oper »Salome« von Richard Strauß, die in das diesjährige Novitätenprogramm der Hofoper in Wien aufgenommen worden war, Zensurschwierigkeiten erwachsen sein. Das Textbuch ist eine Bearbeitung von Oskar Wildes gleichnamigem Drama.

»Novität«, Verein jüngerer Buchhändler zu Frankfurt a/M. — Dieser Verein hielt am 17. Oktober 1905 seine diesjährige Herbst-Hauptversammlung ab. In den Vorstand wurden nachstehende Herren gewählt: Hugo Faber jun. (i. S. Frz. Benj. Auffarth), Vorsitzender; Alexander v. Gruchalla (i. S. Alfred Neumannsche Buchh.), Schriftführer; Bernh. Hübner (i. S. Alfred Neumannsche Buchh.), Kassierer; Adolf Detloff (i. S. Moritz Abendroth, Leihbibl.), Bibliothekar. Nachdem der Vorsitzende über das verflossene Semester Bericht erstattet hatte, erfolgten Beratungen über die Interessen des Vereins und sein weiteres Wirken. Im Anschluß daran wurde das Winter-